



Miefke Saga 7 - Der Traumberuf des Kärntners (Teil 1)

Gleich vorweg sei klargestellt - gemeint ist auch *Die Kärntnerin*. Und alle Möglichkeiten dazwischen. Scheinheiligenschein der Genderwelt. Mir kommt das Kotzen. Dem Kärntner gehört eines „*aufs Maul ghaut*“. Aber bevor das passiert, beschäftigt er sich, oder besser dessen Eltern, mit der richtigen Berufswahl. Der Kärntner hat eine sehr eigentümlich persönliche Bestseller Liste an meistgefragten Berufen. Hier eine kurze Aufstellung dieser Liste.

Platz 9 Kammerarbeiter

Kammern gibt es genug. Wirtschafts-, Landwirtschafts-, Gesundheits-, Bildungskammern, um nur einige zu nennen, sind ein gerngesehener Ort für Kinder von bereits Privilegierten, dort Arbeitenden. Also nicht all zu schwer nachzurücken.

Platz 8 Öffentlicher Dienst

Ob Magistrat, Schule, Bund, Land, meist wirken die dort Waltenden und Schaltenden frustriert. Jeder mokiert sich, aber unterm Strich kann man schon zufrieden sein. Interessanterweise sind sie es nicht. Direkt proportional wächst die Unzufriedenheit mit dem Gehalt. Meist merkt man dann doch irgendwie, dass sie an ihrem Job hängen, wenn, politisch eingefärbt, eine Umstrukturierung erfolgen soll und diese *Sesselpicker* nicht und nicht das Feld räumen wollen. Klagen und Gegenklagen folgen. Ist halt doch nicht sooo schlecht der Job, oder?

Platz 7 Medienspiel

Der öffentlich Rechtliche als Arbeitgeber ist immer ein Gewinn. Ob der sonderbaren *Job Sharing* Initiative des General Direktors, welcher selbst ein Kind politischer Verhältnisse ist, zuletzt etwas in Misskredit gekommen, gilt dennoch als sichere Bank. Hier lautet das ungeschriebene Gesetz. Kinder werden übernommen. Also für die Generation und die Generation der Generation ist gesorgt. Soviel Mitarbeiter für so wenig Programm? Mhhh - Interessant was alles geht. In einem Land, das eigentlich keine Medienpluralität hat, ist der Blinde König. Privatradios gibt es faktisch keine. Wie auch - weder Sendelizenzen noch die Sendemöglichkeit sind realistisch vorhanden. Also, alles hin zum „Öffentlich-Rechtlichen“.

Platz 6 Schlagersänger

Es hat sich als sinnvoll erwiesen, das Land Kärnten als ein Land zu begreifen, das sich in seiner Seichtheit wohl fühlt. Um nicht zu sagen sie benötigt, um ein gewisses Verbundenheitsgefühl zu entwickeln. Der Schlagersänger spielt hier eine wichtige Rolle. Als Mann vom Volk gibt er Stabilität und er hilft über die großen Probleme dieses Landes und seiner Menschen hinweg. Zumindest für 3:20 min. Insofern hat er seine Berechtigung. Mittlerweile hat man erkannt, dass man dazu nicht singen können muss. Es reicht, einer vom Volk zu sein. Intellekt ist, wie es scheint, für öffentliche Ämter, im Show- und Politbusiness eher hinderlich.

